



## » Soziale Landwirtschaft bringt Vorteile für alle

Das eigene Tätigkeitsfeld als landwirtschaftlicher Unternehmer auszuweiten, bringt Ihnen und gleichzeitig den betreuten Menschen viele Vorteile.

### Ihnen als Landwirt/in, Bauer/Bäuerin

- zusätzliche Arbeitskraft
- zusätzliches Einkommen
- Anerkennung und Zufriedenheit durch soziales Engagement
- persönlich bereichernde Erfahrungen

### den betreuten Menschen je nach Angebot

- Beschäftigung und Arbeit
- Betreuung und Tagesstruktur
- Therapie und Rehabilitation
- Erziehung und Integration
- Freizeitgestaltung und Bildung

**Mit dem Einstieg in die Soziale Landwirtschaft entscheiden Sie sich nicht nur für ein wirtschaftliches Standbein, sondern auch für den Dienst am Menschen und an unserer Gesellschaft.**

**Wir helfen Ihnen gerne dabei!**



**Bei Beratungsanfragen und beim Wunsch an regionalen Netzwerktreffen teilzunehmen wenden Sie sich in:**

#### Oberbayern und Schwaben an

Genovefa Kühn, AELF Kempten (Allgäu)  
Tel. 0831 52147-0  
E-Mail: [poststelle@aelf-ke.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ke.bayern.de)

#### Niederbayern und der Oberpfalz an

Kerstin Rose, AELF Passau-Rothalmünster  
Tel. 0851 9593-0  
E-Mail: [poststelle@aelf-pa.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-pa.bayern.de)

#### Mittel-, Ober- und Unterfranken an

Werner Vollbracht, AELF Weißenburg i. Bayern  
Tel. 09141 875-0  
E-Mail: [poststelle@aelf-wb.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-wb.bayern.de)

**Ansprechpartner in den Bezirksverbänden des Bayerischen Bauernverbands finden Sie unter**

[www.BayerischerBauernVerband.de/Soziale-Landwirtschaft](http://www.BayerischerBauernVerband.de/Soziale-Landwirtschaft)

**Weitere Informationen erhalten Sie unter:**

- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft (DASoL): [www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de)
- [www.forum.diversifizierung.bayern.de](http://www.forum.diversifizierung.bayern.de)



Ein  
Nebenerwerb  
mit sozialem  
Anspruch

**Soziale  
Landwirtschaft**  
Eine Perspektive  
für Ihren Betrieb

#### Impressum:

##### Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Ludwigstraße 2, 80539 München  
[www.stmelf.bayern.de](http://www.stmelf.bayern.de)

E-Mail: [info@stmelf.bayern.de](mailto:info@stmelf.bayern.de)

Redaktion: Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur (LfL), in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Soziale Landwirtschaft  
Nr. 08242015 • Stand November 2015

Bilder: Thinkstock, S.3 (Mitte) Sozialteam, S. 3 (links) Zeintl, S. 4 Reichert, S. 5 (rechts) Fersch

Gestaltung: CUBE Werbeagentur GmbH, München

Druck: Druckerei Vögel, Kalvarienbergstrasse 22, 93491 Stamsried

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Waldbewirtschaftung



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



## » Soziale Landwirtschaft übernimmt Verantwortung



## » Soziale Landwirtschaft ist vielfältig



## » Soziale Landwirtschaft unterstützt Menschen

In der sozialen Landwirtschaft werden Menschen aller Altersstufen mit besonderen (sozialen) Bedürfnissen und/oder Behinderungen auf Bauernhöfen betreut und beschäftigt. Dies kann auch in Kooperation mit Sozialeinrichtungen erfolgen.

### Entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten werden diese Menschen einbezogen in den Hofalltag und ins Arbeitsgeschehen

- der Land- und Forstwirtschaft
- der Hauswirtschaft
- des Gartenbaus

Sie erleben dabei den vielfältigen Tages- und Jahresablauf auf dem Hof und in der Natur.

### Soziale Landwirtschaft dient jedem!

Die Landwirte erzielen eine Wertschöpfung für ihren Betrieb und erfüllen Aufgaben des Gemeinwohls.

Ist das nicht auch auf Ihrem Hof möglich?



Die Angebote der Sozialen Landwirtschaft können Menschen aller Altersgruppen zugute kommen:

- **Kindern und Jugendlichen**, z. B. als Tages- oder Heimeinrichtung, Bauernhofkindergarten.
- **Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen** körperlicher, geistiger, sozialer, psychischer Art (auch mit Suchterkrankungen). Ein landwirtschaftlicher Betrieb kann z. B. betreutes Wohnen anbieten, die Wiedereingliederung ins Arbeitsleben fördern oder eine Dauerbeschäftigung für einfache Tätigkeiten bieten.
- **Älteren Menschen**, z. B. Wohnen auf dem Bauernhof (auch mit Suchterkrankungen).

### Typische Angebote der landwirtschaftlichen Betriebe sind

- Beschäftigung und Arbeit
- Betreuungsleistungen
- (erlebnis-) pädagogische Dienstleistungen
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Verpflegung
- Wohnen und/oder Vermietung
- (Nutzung leer stehender Bausubstanz)

### Die Angebote orientieren sich ...

#### aus Sicht des landwirtschaftlichen Betriebs/Anbieters an

- den vorhandenen Ressourcen (Arbeitskapazität, Kapital, Gebäude)
- der erforderlichen Qualifikation
- dem Umfang der Dienstleistungen
- den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Sozialgesetzbuch)

#### aus Sicht der unterstützten Menschen an

- deren Alter
- dem Grad ihrer Beeinträchtigung
- ihrer Verweildauer auf dem Hof
- den Vorgaben der Kostenträger (z. B. Selbstzahler, Kostenübernahme durch Dritte)